



SCHULINTERNES
FACHCURRICULUM
Deutsch

Arbeitsfassung



Inhalt

Basale Kompetenzen	1
Überfachliche Kompetenzen.....	2
Klasse 1	3
Klasse 2	4
Klasse 3	6
Klasse 4	8
Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht.....	10
Diagnostik.....	11
Sprachbildung.....	11
Differenzierung	11
Lehr- und Lernmaterialien.....	12
Medienkompetenz.....	12
Weiterentwicklung	12

Basale Kompetenzen

Basale Kompetenzen laut SWK-Gutachten

Die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) setzt in ihrem [Gutachten](#) „Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule.“ (2022) den Fokus auf den Erwerb „basaler Kompetenzen“ und die Sicherstellung von Mindeststandards in der Grundschule. Basale Kompetenzen sind laut Gutachten die Voraussetzung für das Erreichen der Mindeststandards, die im Rahmen der KMK-Kompetenzstufenmodelle festgelegt wurden.

Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für anschließende Lernprozesse. Zu diesen zählen bestimmte kognitive Kompetenzen, fachliche (sprachliche und mathematische) Kompetenzen sowie sozial-emotionale Kompetenzen. Die Beschreibung dieser basalen Kompetenzen erfolgt im Gutachten eher allgemein. Das lässt Raum für (fächer-)übergreifende Debatten und individuelle Schwerpunktsetzungen. Im Folgenden werden die basalen Kompetenzen aus dem Gutachten der SWK zusammengefasst.

Kognitive Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">– Selektive Aufmerksamkeit: Beschreibt die Fähigkeit, zu fokussieren und irrelevante Reize zu unterdrücken.– Arbeitsgedächtnis: Speichert kurzfristig begrenzte Menge an Informationen zur Weitergabe an das Langzeitgedächtnis. Die Leistungsfähigkeit des Arbeitsgedächtnisses ist relevant für den Aufbau der fachlichen Kompetenzen.– Lernstrategien und metakognitive Regulation: Lernstrategien können eingesetzt werden, um Inhalte zu erarbeiten und zu erinnern. Metakognition beschreibt die Planung, Überwachung und Regulierung des Lernprozesses und den Einsatz von Lernstrategien.– Vorwissen: Beschreibt vorhandenes Wissen, an das Neugelertes angeknüpft werden kann.	<ul style="list-style-type: none">– Soziale Kompetenz: Umfasst die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen und das Finden der eigenen Rolle in Bezugsgruppen.– Bindung: Beschreibt das Ausbalancieren von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie.– Emotionale Kompetenz: Umfasst die Fähigkeit, Emotionen angemessen auszudrücken, und Strategien im Umgang mit eigenen Emotionen.– Selbstwahrnehmung: Beschreibt den Aufbau eines Selbstkonzepts (zum Beispiel Wahrnehmung eigener Fähigkeiten) und den Umgang mit sozialen Vergleichen. Wichtig ist die Fähigkeit zum Belohnungsaufschub.– Entwicklung der Persönlichkeit: Meint die weitere Differenzierung im Hinblick auf Persönlichkeitsmerkmale.
<h3>Sprachliche Kompetenzen</h3> <ul style="list-style-type: none">– Sprechen und Zuhören: Der Bereich umfasst die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich mit anderen Personen adressatengerecht über Sachverhalte verständigen zu können (Gesprächskompetenz); Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Wortschatz und die Fähigkeit, Wörter zu Sätzen zusammenzubauen und deren Bedeutung zu verstehen.– Lesen: Hierzu gehören insbesondere die Leseflüssigkeit (Wörter und Sätze schnell und sicher erfassen) und Lesestrategien (Inhalte ganzer Texte und deren Absicht erfassen, zunehmend auch bei digitalen Texten).– Schreiben: Das umfasst die Schreibflüssigkeit (zügiges und orthografisch korrektes Schreiben von Wörtern und Sätzen) sowie die Beherrschung von Schreibstrategien (Planen, Formulieren und Überarbeiten von zusammenhängenden Texten).	

Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen sind sowohl Bildungsziele als auch Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse. Unter überfachlichen Kompetenzen werden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen gefasst, die zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Aneignung fachlichen Wissens notwendig sind. Sie sind die Voraussetzung zur Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen und zu langfristig erfolgreichem Lernen. Sie werden als kognitive und handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie soziale und motivationale Haltungen und Einstellungen verstanden. Überfachliche Kompetenzen sind nicht einzelnen Bildungsbereichen oder Fächern zugeordnet, sondern bereichsübergreifend relevant.

Selbstkompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Personale Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.• Selbstbehauptung: Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.• Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	<ul style="list-style-type: none">• Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.• Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.• Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016).
Motivationale Einstellungen <ul style="list-style-type: none">• Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.• Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.• Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.	Soziale Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.• Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.• Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

Kompetenzbereich I: **Sprechen und Zuhören**

- Lautwahrnehmung schulen (Anlauttabelle, Mit- und Endlaute, Vokale)
- Gesprächskultur (Erzählkreise, Unterrichtsbeiträge, Arbeitsanweisungen, Beteiligung an „Konferenzen“)
- Gesprächsregeln einhalten, sich situations- und themenbezogen äußern
- in zusammenhängenden Sätzen, laut und deutlich sprechen
- sprechen, vortragen und spielen (Zungenbrecher, Gedicht etc. Lieder singen, z.B. Tinto-Rap)

Kompetenzbereich II: **Schreiben**

- Druckschrift erlernen, formgetreu in die Lineatur schreiben
- Wortgrenzen beachten
- Wörter und kurze Sätze zu Bildern formulieren
- richtiges Abschreiben
- häufig vorkommende Wörter üben (Grundwortschatz)

Kompetenzbereich III: **Lesen**

- Silben, Wörter, Sätze oder Texte lesen
- erzählende Texte
- Lesestrategien (z.B. Bilder betrachten, Leseerwartung)
- lautes Lesen

Kompetenzbereich IV: **Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen**

- über kinderliterarische Texte und Leseerfahrungen berichten
- Medien kennenlernen und nutzen (Buch, Tablet)
- kurze literarische Texte auswendig vortragen

Kompetenzbereich V: **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

- Wort, Satz und Text
- Satzschlusszeichen
- Wortarten kennenlernen (Artikel, Nomen)
- Klein- und Großschreibung

Kompetenzbereich I: **Sprechen und Zuhören**

- Lautwahrnehmung schulen
- Gesprächskultur (Erzählkreise, Unterrichtsbeiträge, Arbeitsanweisungen, Beteiligung an „Konferenzen“)
- Gesprächsregeln
- in zusammenhängenden Sätzen, laut und deutlich sprechen
- sprechen, vortragen und spielen (Zungenbrecher, Gedicht etc.)

Kompetenzbereich II: **Schreiben**

- Schreibschrift
- Sachtexte (z.B. Steckbrief, Rezept, Listen, Briefe)
- erzählende Texte (z.B. Geschichten zu Bildern, Erlebniserzählung, E-Mail, Einladung, Geschichten weiterschreiben)
- Strukturierung von Schreibprozessen (Schreibkonferenz)
- Rechtschreibung (ableiten, verlängern, Silben, Wortbausteine, Merkwörter)
- richtiges Abschreiben
- häufig vorkommende Wörter üben (Grundwortschatz)

Kompetenzbereich III: **Lesen**

- Sachtexte (Fachbegriffe)
- erzählende Texte
- Medien kennenlernen und nutzen (Buch, Tablet)
- Lesestrategien (Leseerwartung)
- Vorlesen

Kompetenzbereich IV: **Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen**

- über kinderliterarische Texte und Leseerfahrungen berichten
- Bücher und Texte auf Basis von Interesse und Vorlieben sowie aufgabenbezogen auswählen (Lesezeit, Buchvorstellung)
- zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
- Texte präsentieren (sinngestaltend vorlesen)

Kompetenzbereich V: **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

- Wort, Satz und Text
- Satzschlusszeichen
- ABC
- Wortarten kennenlernen (Artikel, Nomen, Verben, Adjektive)
- Sprache erforschen (z.B. Emojis, Wörter auf Englisch)
- Klein- und Großschreibung

Klasse 3

Kompetenzbereich I: **Sprechen und Zuhören**

- Gesprächsregeln (Klassenrat)
- Texte / Medien zum Hörverstehen
- Lernergebnisse präsentieren
- Feedback geben
- Fachsprache verwenden

Kompetenzbereich II: **Schreiben**

- Strukturierung von Schreibprozessen (Schreibkonferenz)
- Rechtschreibstrategien
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Abschreiben
- Füller-, „Führerschein“
- Heftführung
- Textproduktion (z.B. Vorgangsbeschreibung, Personenbeschreibung, Bildergeschichte, Brief, Steckbriefe)

Kompetenzbereich III: **Lesen**

- Bücher lesen (evtl. Ganzschrift, Buchvorstellung, Lesetagebuch)
- Vorlesen: betont, gestaltend, genau, flüssig, laut, mitlesen
- Leseverstehen: verschiedene Textarten (z.B. Sachtexte, Dialoggeschichten, Erzählungen, Diagramme)
- Arbeiten mit Apps (z.B. Antolin)
- Lesestrategien

Kompetenzbereich IV: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

- iPad-Führerschein (fächerübergreifend SU)
- verschiedene Textsorten/Gattungen und ihre Merkmale (z. B.: Fachbegriffe: Vers, Reim)
- auditive und audiovisuelle Medien nutzen (Hörspiele, Hörbücher, Wissenssendungen)
- unterschiedliche Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten nutzen
- Literarische Gespräche: sich mit anderen über Texte und Medien austauschen (z.B. Autorenlesung)
- Texte präsentieren (z. B.: Buchvorstellungen, Lesungen, Stopp-Motion-Filme, Gedichte)
- Arbeiten mit Apps (z.B. Anton)

Kompetenzbereich V: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Wortarten (Nomen, Pronomen, Verben, Adjektive, Artikel)
- Satzzeichen (Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen)
- wörtliche Rede
- Zeitformen des Verbs (Präsens, Präteritum)
- Wortfelder
- Satzglieder durch Umstellprobe ermitteln
- Wirkung von Texten

Klasse 4

Kompetenzbereich I: **Sprechen und Zuhören**

- Gesprächsregeln (Klassenrat)
- Texte zum Hörverstehen (Finken)
- Lernergebnisse präsentieren (Methoden)
- Gedichte vortragen
- Feedback geben
- Szenen nachspielen
- Fachsprache verwenden

Kompetenzbereich II: **Schreiben**

- Strukturierung von Schreibprozessen (Schreibkonferenz)
- erzählende Texte (z.B. Erlebniserzählung, kreatives Schreiben, Fantasieerzählung)
- informierendes Schreiben (z.B. Gegenstands- oder Personenbeschreibung)
- Inhalte zusammenfassen
- Gedichte schreiben
- richtiges Schreiben: Wörterbuch, Wörterliste, Rechtschreibstrategien, Groß- und Kleinschreibung

Kompetenzbereich III: **Lesen**

- Lesestrategien
- verschiedene Quellen nutzen
- Textinhalte verstehen
- verschiedene Textgattungen
- Bücher und Autoren kennenlernen/ Buchvorstellung
- Texte gestalten, präsentieren und interpretieren
- genaues und zügiges Lesen/ flüssiges und gestaltendes Vorlesen

Kompetenzbereich IV: **Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen**

- verschiedene Textsorten/Gattungen und ihre Merkmale (z. B.: Fachbegriffe: Vers, Reim)
- auditive und audiovisuelle Medien nutzen (Hörspiele, Hörbücher, Wissenssendungen)
- Formen digitaler Textstrukturierung (BookCreator, Links)
- Informationen kritisch und angemessen einschätzen
- Digitale Formate und Umgebungen (Wikis, Videoclips, Suchmaschinen)
- unterschiedliche Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten nutzen
- Literarische Gespräche: sich mit anderen über Texte und Medien austauschen
- Texte präsentieren (z. B.: Buchvorstellungen, Lesungen, Stopp-Motion-Filme)
- Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens

Kompetenzbereich V: **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

- Grammatik: Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen), Wortartenbestimmung
- Nomen: 4 Fälle, Einzahl, Mehrzahl, Nomenprobe
- Verben: Zeitformen, Personalformen, Verben mit Vorsilben
- Adjektive: Vergleichsstufen, zusammengesetzte Adjektive
- wörtliche Rede
- Kommasetzung bei Aufzählung
- Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte)
- Wirkung von Texten

Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht

Bei der Ermittlung der Zeugnisnote haben die Unterrichtsbeiträge insgesamt ein stärkeres Gewicht als die Leistungsnachweise (vgl. FA Deutsch S.51).

Zur Ermittlung der Zeugnisnote wird eine **Gewichtung von 60:40** zugrunde gelegt.

Unterrichtsbeiträge (vgl. FA Deutsch S. 50)

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit im Unterricht und den unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche und schriftliche als auch praktische Leistungen, z. B.:

- Textproduktionen
- Hausaufgaben
- Lesetagebuch, Schreibportfolio, Mappe, Stationsarbeit, Projektbeitrag
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Buch- / Autorenvorstellung
- Referate
- Dokumentation von Hör- und Leseverstehen

Leistungsnachweise

In Klasse 3 und 4 sind jeweils zehn Leistungsnachweise zu erbringen; je 6 davon als Klassenarbeiten zu gleichen Teilen bestehend aus Rechtschreibebeiten und Textproduktionen (vgl. FA Deutsch S. 50).

Als Grundlage zur Leistungsbewertung wurden in der FK vom 14.09.2021 folgende

Leistungsnachweise beschlossen:

- 3 x Rechtschreiben
- 3 x Texte verfassen (evtl. ein Lesetagebuch)
- 2 x Lesearbeiten
- 1 x Grammatik
- 1 x frei wählbar (sollte im Jahrgangsteam abgesprochen werden)

Diagnostik

Diagnostik	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
	LeA.sh		VERA	
Schreiben: Hamburger Schreibprobe	am Ende des 2. Halbjahres	1x pro Jahr	1x pro Jahr	1x pro Jahr
Lesen: Stolperwörter- lesetest	am Ende des 2. Halbjahres	1x pro Jahr	1x pro Jahr	1x pro Jahr

Sprachbildung

- kontinuierliche Sprachförderung als integraler Bestandteil aller Bereiche des Deutschunterrichts
- Reflexion über Sprache, Grammatik und Sprachstrukturen
- Aufbau von Sprachbewusstheit
- Förderung der Fähigkeit, Denkprozesse sprachlich zu begleiten und zu erklären
- systematische Heranführung an Fach- und Bildungssprache

Differenzierung

- durch differenzierte Materialien und offene Aufgabenformate werden individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigt
- flexible Unterrichtsgestaltung: Anpassung des Unterrichts an unterschiedliche Arbeitstempos und Lernwege
- ergänzend zur inneren Differenzierung: Zusätzliche Lernzeit nach Möglichkeit, Förderunterricht, LRS-Training, DaZ-Stunden

Lehr- und Lernmaterialien

- verschiedene Bilderbücher
- Materialsammlung im Deutschaum
- Themenbezogene Arbeitshefte
- Karteien, Arbeitsbögen usw.
- Nutzung digitaler Medien
- Einigung mit einer Parallellehrkraft auf ein Lehrwerk (mindestens 2 Leute)

Medienkompetenz

- Umgang mit digitalen Medien und Texten
- iPad Führerschein
- individuelle Nutzung von digitalen Leseförderprogrammen: z.B. Antolin, Buddy-Bo, Anton-App

Weiterentwicklung

- laufende Weiterentwicklung von Inhalten und Methoden auf Grundlage aktueller Lernbedarfe
- Einbindung zeitgemäßer didaktischer Konzepte und digitaler Werkzeuge in den Unterricht